Objekt:	Email-Kerzenleuchter
Museum:	Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Domschatz und Dom St. Stephanus und St. Sixtus zu Halberstadt Domplatz 38820 Halberstadt uta-christiane.bergemann@kulturstiftung-st.de
Sammlung:	Liturgisches Gerät und Ausstattung, Schatzkunst
Inventarnummer:	DS041, DS042

Beschreibung

Die beiden knapp 20 cm hohen, emaillierten Kerzenständer entstanden wahrscheinlich Ende des 12. Jahrhunderts in Hildesheim. Ursprünglich dienten sie der Beleuchtung und Zierde eines Altars. Ihre Gestaltung nimmt möglicherweise Bezug auf die himmlische Liturgie und damit wiederum auf das Messgeschehen am Altar: jeweils vier Engelsdarstellungen unter goldenen Rundbogenarkaden schmücken die Standfüße der Kerzenständer. (Meller/Mundt/Schmuhl 2008, S. 130)
Die oberen Ränder der Tropfschalen weisen umlaufend eingraviert die Namen von je vier Aposteln auf: Petrus, Paulus, Andreas und Johannes sowie Philippus, Bartholomeus, Matthäus und Jakobus. Offen bleibt, ob einst ein dritter Standleuchter das Ensemble vervollständigte, um insgesamt auf die Zwölfzahl der Apostel zu kommen. (Flemming/Lehmann/Schubert 1990, S. 243)

Grunddaten

Material/Technik:	Kupfer, vergoldet, graviert, Email (opaker Grubenschmelz), Bergkristall, gemugelt; Kerzendorn Eisen, geschmiedet
Maße:	Höhe: 19,3 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1180-1200
	wer	

wo Hildesheim

Schlagworte

- Altarleuchter
- Apostel
- Bergkristall
- Email
- Engel
- Goldschmiedearbeit
- Goldschmiedekunst
- Kerzenleuchter

Literatur

- Flemming, Johanna; Lehmann, Edgar; Schubert, Ernst (1990): Dom und Domschatz zu Halberstadt. Leipzig, S. 243
- Fuhrmann, Hans (2009): Die Inschriften des Doms zu Halberstadt. (Die Deutschen Inschriften, hrsg. v. d. Akademien der Wissenschaften in Düsseldorf, Göttingen, Heidelberg, Leipzig, Mainz, München und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Bd. 75, Leipziger Reihe Bd. 3.). Wiesbaden, Katalog Nr. 16
- Harald Meller, Ingo Mundt, Boje E. Hans Schmuhl (Hrsg.) (2008): Der Heilige Schatz im Dom zu Halberstadt. Regensburg: Schnell & Steiner, Katalog Nr. 34
- Kemper, Dorothee (2020): Die Hildesheimer Emailarbeiten des 12. und 13. Jahrhunderts. Mit einer kommentierten Edition der Inschriften von Clemens M. M. Bayer. Regensburg, S. 277-288